

# Schöne Bescherung

## Jensen und Jared

Von Priestly

### Kapitel 8: 8. Dezember

*Jaaaaaaaaa woher ich das nehme?! Oo GUTE FRAGE XD  
das frag ich mich jeden tag aufs neue xD haha naja etwas aus dem eigenen Leben  
und auch einfach bisschen Fantasie ;)*

*Danke euch Beiden für die lieben Reviews ^^  
Bis Morgen hehe  
Pries <3*

~~\*~~

#### **8.Dezember: 20 Uhr**

„Au ... argh ... hatschiiiiiiii ... bääääähhhhhh ... so und dann noch ... ahhh dich hab ich ja ganz vergessen ... man bin ich gut ... ahhhhhh nein, verdammt! Nicht doch ... nein nein nein ... och Neeeeeein!“ drang es aus der Küche, aus der Jensen vor einer Stunde verbannt worden war und versuchte fern zu schauen, jedoch wurde er durch Jareds Gebärden immer wieder daran gehindert.

Er hatte ein paar Mal versucht, an der verschlossenen Tür zu klopfen um nach zu fragen, was sein Freund denn nun gerade machte? Oder ob er ihm helfen konnte, aber immer nur hörte er: „Nein ruh dich aus, setz dich hin, schau fern oder so“. Aber nachdem nun ein leises schluchzen aus der Küche zu hören war, klopfte er nicht mehr sonder holte den Ersatzschlüssel und öffnete die Tür, um hecktisch hinein zu stürmen und sich erst einmal um zu schauen.

„Was zum...?!“ brach es aus ihm hervor. „Jared?!“ wollte er dann leise wissen, als er versuchte sich ein Bild zu machen, wenn das hier überhaupt möglich war. Denn er konnte seinen Freund nirgendwo entdecken.

„Hier!“ kam es leise hinter dem Tresen und Jensen versuchte den Eiern, den Schokostreuseln und dem Mehl auf dem Boden auszuweichen, um zu seinem Freund

zu kommen.

Die Küche war ein einziger Saustall. Überall standen Schüsseln, Bleche und Kuchenschaber, sowie ein Mixer und Nudelhölzer herum. „Was zum Henker hatte sein Freund hier gemacht?!“ fragte er sich, als er endlich auf der anderen Seite angekommen war, ohne auf dem zerschlagenen Ei auf dem Boden auszurutschen.

Sein Blick wanderte nach unten zu seinem Freund, der auf dem Boden saß, mit Mehl bestäubt, voller Teigreste und anderen undefinierbaren Sachen.

„Was hast du denn gemacht?!“ wollte Jensen nun wissen und versuchte sich ein Lachen zu verkneifen, als Jared ihn mit traurigem Hundeblick anschaute und ein Blech mit schwarzen Kohlestücken in der Hand hielt? Nein sollten das etwa?!

„Plätzchen!“ flüsterte Jared und zog einen Schmolmund.

Ja es sollten tatsächlich Plätzchen sein, auch wenn sie nicht so aussahen. „Ja also ... schön ... also ... zu lange drin geblieben?!“ wollte er dann intelligenter weiß wissen.

Jared nickte nur und schniefte immer noch leise. „Ich dachte echt ich kann sowas!“ jammerte er leise.

„Ach sind doch nur ... !“ er verschluckte den Rest vom Satz, als er Jareds trauriges Gesicht sah.

„Wie wärs, hast du noch genug Zutaten? Wir können doch noch einmal von vorne Anfangen?!“ schlug er dann vor und klopfte Jared aufmunternd auf die Schulter.

„Hilfst du mir?!“ wollte Jared mit leuchtenden Augen wissen.

„Na klaaaaaar!“ nickte der Blonde, woraufhin Jared aufsprang, die Arme um ihn schlang und ihn an sich drückte.

„Du bist der Beste!“ strahlte er nun über beide Ohren und löste sich von seinem Freund, um erneut die Zutaten her zurichten und nach Rezept noch einmal Teig zu machen. Dieses Mal landete auch alles in der Schüssel und Jensen hatte sogar etwas Spaß dabei, die seltsamen Ausstecher zu benutzen die Jared gekauft haben musste. Er verstand zwar nicht, warum es nicht einfach nur Sterne sein konnten, sondern nun auch kleine Weihnachtsmänner und Schneemänner, so wie Engel, Elche und Bären und war das ein Ahornblatt? Kanada färbte wohl schon auf seinen Freund ab. Jared stach jedes Plätzchen einzeln aus und legte es vorsichtig auf das bestäubte Blech. Jensen stellte einen Wecker und zwanzig Minuten später konnten sie nun schön goldbraun gefärbte Plätzchen aus dem Ofen holen. Jared angelte sofort nach einem Schneemann und bis ihm den Kopf ab, um eine Sekunde später wieder aus dem Mund zu spucken und an den Wasserhahn zu eilen, um kaltes Wasser zu trinken.

„Jaaaaaaared haha ... oh man ... etwas mehr Geduld!“ grinste Jensen und wartete lieber noch etwas bis der Teig auch abgekühlt war, ehe er einen kleinen Stern nahm und abbiss. Jared beobachtete ihn genau und so musste er ein Lächeln aufsetzen,

auch wenn er den Keks am liebsten gleich wieder ausgespuckt hätte. Hatte Jared etwa statt Zucker, Salz in den Teig gegeben? Es schmeckte ganz so. „Hmm lecker!“ meinte er daher und versuchte überzeugend zu klingen.

„Jaaaaaa? Ahhhhh klasse ... dann mach ich dir noch viel mehr!“ freute sich Jared und nahm nun den Rest seines Schneemanns in den Mund.

„Bähhhhhhhh was ist denn das!“ spuckte er ihn erneut aus aber dieses Mal nicht wegen der Wärme. Ihhhhh und du findest das lecker?!“ starrte er Jensen entgeistert an.

„Haha nein nicht wirklich, ich vermute du hast Salz und Zucker verwechselt!“ lachte Jensen nun befreit.

„Und du hast nichts gesagt? Wer dachtest du isst die?!“ wollte der Große fassungslos wissen.

„Deine Hunde?!“ grinste Jensen und zuckte mit den Schultern.

„Na danke!“ Klasse ... nicht mal mit deiner Hilfe bekomme ich es hin, musst du wohl alleine backen!“ seufzte er und ließ die Plätzchen auch sogleich in den Napf der Hunde fallen.

„Mit Liebe gebacken!“ meinte der Blonde zu den Hunden und tätschelte Jareds Wange. „Ist doch nicht so wild, deine Mum backt doch sowieso für eine ganze Fußballmannschaft Plätzchen. Warum wolltest du überhaupt welche machen?!“ wollte er nun wissen.

Jared seufzte und nickte nur. Er wollte Jensen nicht erklären, warum es ihm so wichtig gewesen war, selbst zu backen, schließlich gehörte das doch zu einem perfekten Weihnachtsfest dazu. Aber er hatte ja noch etwas Zeit, vielleicht gelang es ihm doch noch etwas essbares bis Heilig Abend zustande zu bringen.

~~\*~~

*So stell ich mir Jared vor :D*

<http://i896.photobucket.com/albums/ac166/numair19/platt.gif>